

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 soll am 29. Mai 2020 eröffnet werden

Auf Grund der Corona-Pandemie kann die Landesgartenschau nicht wie geplant am 24. April 2020 eröffnet werden. Am Mittwoch, 1. April 2020, beschloss der Aufsichtsrat der Landesgartenschau Ingolstadt 2020 und der Finanz- und Personalausschuss der Stadt Ingolstadt eine Verschiebung auf den 29. Mai 2020 und eine Verlängerung der Gartenschau bis zum 18. Oktober 2020. [> mehr](#)



Unter dem Motto „Inspiration Natur“ werden die Besucher vielfältige Bezüge zum Thema Nachhaltigkeit erleben. Insbesondere präsentieren neun Themengärten, sieben davon von VGL Bayern-Mitgliedsbetrieben, die Möglichkeiten einer ressourcenschonenden Gartengestaltung auf über 2.000 Quadratmetern. [> mehr](#)

Mitglieder aktuell

Neue Mitglieder

Wir begrüßen als neue Außerordentliche Mitglieder:

Landschaftsbau Bauer, Inh. Maximilian Bauer, Kleineibstädter Straße 7,
97633 Saal a. d. Saale, BG 2, UFR

Johann Kick Zaunbau, Grünau 1, 92706 Luhe-Wildenau, BG 1, OPF

Verbandsjubiläen im Mai 2020

20-jähriges Verbandsjubiläum

Peter Berghald Gartendesign e. K., Gautinger Straße 27, 82152 Krailling, 01.05.2000

Harald Bierlein, „Ihr Gartengestalter“, Bahnhofstraße 23, 91245 Simmelsdorf, 01.05.2000

Joachim Büttner Garten- und Landschaftsbau, Friedrich-Beck-Straße 10, 81735 München, 01.05.2000

Johann Kienast Garten- und Landschaftsbau, Baumpflege, Melchiorstraße 70, 81479 München, 01.05.2000

40-jähriges Verbandsjubiläum

Artinger GmbH & Co. KG, Mangoldinger Straße 1, 93083 Obertraubling-Niedertraubling, 01.05.1980

Firmenjubiläen im Mai 2020

10-jähriges Firmenjubiläum

Gärten von Heininger Stefan Heininger e. K., Garten- und Landschaftsbau, Handwerkerking 4, 63776 Mömbris, 26.05.2010

25-jähriges Firmenjubiläum

„Gärten Leben“, Inh. Jürgen Buß, Hirschbachstraße 15a, 85414 Kirchdorf, 04.05.1995

Weisenfeld Dachbegrünung und Sonnensegel GmbH, Kornstraße 14, 85304 Ilmmünster, 15.05.1995

Sonstige Firmenjubiläen

(60 Jahre) Georg Heibl Gartenbau GmbH, Seestraße 22, 83026 Rosenheim, 13.05.1960

(60 Jahre) Gerhard Eichner Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH, Grünwaldstraße 39 - 41, 63834 Sulzbach, 15.05.1960

GaLaBau: Grüne Infrastruktur ist systemrelevant für Bayern

Die derzeitigen Regelungen, wonach physische und soziale Kontakte zu anderen Menschen außerhalb der Angehörigen des eigenen Hausstands auf ein absolutes Minimum zu reduzieren seien und ein Mindestabstand zwischen zwei Personen von eineinhalb Metern wo immer möglich eingehalten werden sollte, gelten auch für die Baustellen des GaLaBaus. Gerhard Zäh, Präsident des VGL Bayern, zieht für seine Branche eine erste Zwischenbilanz: „Unsere Baustellen, sowohl für kommunale wie für private Auftraggeber, liegen zum überwiegenden Teil im Freien, der Weiterbetrieb kann durch verschiedene organisatorische Maßnahmen sichergestellt werden.“

Unsere Betriebe haben Verhaltens- und Hygieneregeln getroffen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie Kunden größtmöglichen Schutz vor einer Ansteckung beziehungsweise Verbreitung des Virus ermöglichen. Der Garten- und Landschaftsbau reagiert sensibel und verantwortungsvoll auf die Situation. „Gerade jetzt zeige sich, welche Bedeutung die grüne Infrastruktur vor Ort habe, damit die Menschen in ihrem direkten Lebensumfeld Räume nutzen können, die jenseits der eigenen vier Wände dringend notwendigen Ausgleich ermöglichen. Deshalb ist es wichtig, dass laufende Projekte weiterbetrieben und geplante Investitionen in die grüne Infrastruktur vorangetrieben werden.“

[> mehr](#)



Aus verschiedenen Untersuchungen ist der Zusammenhang von Grün und Gesundheit bekannt: In grünen Stadtteilen treten seltener Bluthochdruck oder Diabetes auf. Zudem senken Aufenthalte im Grünen die Herzfrequenz und den Blutdruck, während sich die Muskeln lockern und das Stresslevel sinkt.

Enorm wichtig – die regelmäßige Prüfung elektrischer Anlagen und Betriebsmittel

Die regelmäßige Prüfung der Elektroinstallation (alle 4 Jahre) und der Betriebsmittel (jährlich und nach Bedarf) ist enorm wichtig.

Im Schadensfall kann es teuer werden.

Schmerzlich musste dies ein Landwirt in der Oberpfalz erfahren. Letzten Herbst brannte bei ihm ein landwirtschaftliches Gebäude ab. Zuvor hatte der Sohn vor dem Gebäude mit dem Heißwasser-HD-Reiniger Maschinen gereinigt. Die genaue Brandursache steht noch nicht fest.

Der Landwirt wurde nach dem Prüfprotokoll der letzten Elektroprüfung und der jährlichen Überprüfung des Heißwasser-HD-Reinigers (die jährliche Prüfung wird in der Bedienungsanleitung gefordert) gefragt. Beides konnte der Landwirt nicht nachweisen.

Jetzt steht eine Kürzung der Schadenssumme von 30 % im Raum. Fred Weisz, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)

Stolperstellen konsequent beseitigen



Direkt vor dem Eingang zu den Geschäftsräumen hat der Frost den Bodenbelag aufgesprengt und eine Stolperstelle geschaffen. Der Geschäftsführer verspricht Abhilfe, bevor nach dem Wochenende der Dienstbetrieb wieder aufgenommen wird.

Stolperstellen sind geduldige Wesen. Sie warten oft jahrelang, bis jemand über sie stolpert.

Wenn Stolperstellen ihr Wesen ausleben, stolpern und stürzen Personen und verletzen sich – zum Teil auch schwer oder tödlich. Deshalb gehören Stolperstellen stets beseitigt, bevor sie wesentlich werden.

Die Außendienstmitarbeiter der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau achten auf Stolperstellen und geben Tipps zu deren raschen Beseitigung (zur Zeit auch gern über Fotos und telefonische Beratung).

Laden Sie die Mitarbeiter Ihrer gesetzlichen Unfallversicherung zum Betriebsrundgang ein und finden Sie gemeinsam Stolperstellen und gute Lösungen zu deren Beseitigung. Fritz Allinger, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)

Telefonkonferenzen der Bauverbände

Staatsministerin Kerstin Schreyer hatte ja unsere Mitgliederversammlung am 12.03.2020 besucht und hier einen ausführlichen Vortrag gehalten. Dies hat bewirkt, dass wir mittlerweile im Bauministerium auch zu den Bauverbänden hinzugezogen werden. In den letzten zwei Wochen fanden mit den Bauverbänden, Kammern und Frau Staatsministerin Schreyer bereits zwei Telefonkonferenzen zum Thema Corona-Krise statt. Die Protokolle der Telefonkonferenzen finden Sie in der **Anlage 1** (Telefonkonferenz 1 + Telefonkonferenz 2 + Pressemitteilung). Im Bauministerium wird hier ein offener Austausch mit uns gepflegt.

Bewertung des Endergebnisses der Kommunalwahl durch die vbw

Die Stichwahlen bei der bayerischen Kommunalwahl haben die Regierungsparteien CSU und Freie Wähler gestärkt. Die CSU eroberte den Chefsessel in Nürnberg und stellt nach ihrem klaren Wahlsieg in Augsburg erstmals seit fast 20 Jahren wieder in zwei der drei größten bayerischen Städte die Oberbürgermeister. Die Freien Wähler konnten ihre Position auf dem Land verbessern und die Zahl ihrer Landräte von 12 auf nunmehr 14 steigern. Auch bei den Bürgermeistern legten sie zu.

CSU bleibt stärkste Kraft

Stärkste kommunale Kraft bleibt aber auch in den Regionen die CSU, die weiterhin 53 der 71 Landräte stellt. Auch die Zahl ihrer Bürgermeister – knapp 1.000 – konnte die CSU stabil halten. Zudem stellt sie jetzt zwölf Oberbürgermeister in den 25 kreisfreien Städten Bayerns, 2014 waren es noch elf. Landesweit ging das CSU-Ergebnis jedoch um 5,1 Prozent auf 34,5 Prozent zurück, worin sich auch die wachsende Konkurrenz durch immer mehr Parteien und Wählergruppen widerspiegelt.

SPD-Erfolge in den Städten

Die SPD konnte trotz ihrer Wahlschlappe in Nürnberg in den großen Städten einige Erfolge erzielen. So stellt sie in Ingolstadt erstmals seit 1972 wieder den Oberbürgermeister. Nach zehn erfolgreichen Stichwahlen, darunter auch in München und Regensburg, konnte die SPD die Zahl ihrer Oberbürgermeister in den kreisfreien Städten auf 12 verbessern und liegt damit gleichauf mit der CSU. Schwach bleibt die SPD jedoch in den ländlichen Regionen und muss sich künftig mit nur noch drei statt bisher vier Landräten begnügen. Bayernweit verschlechterte sich das SPD-Ergebnis um sieben Prozent auf 13,7 Prozent.

Grüne verfehlen Ziel

Die Grünen verfehlten ihren Anspruch auf mehr kommunalpolitische Führungspositionen. Statt, wie erhofft, die Zahl ihrer Landräte deutlich zu erhöhen, konnten sie nur den Landratsposten im unterfränkischen Miltenberg verteidigen. Bei den Stichwahlen im oberbayerischen Landkreis Miesbach verlor der Grünen-Amtsinhaber klar gegen den CSU-Bewerber, so dass sich die Zahl der von den Grünen gestellten Kreischefs am Ende halbierte. Als Erfolg können die Grünen den landesweiten Zuwachs um 7,1 auf 17,3 Prozent verbuchen, der sie zur zweitstärksten Kraft in den Stadträten und Kreistagen macht.

Achtungserfolg für die FDP

Die FDP konnte den Chefsessel im Rathaus von Landshut klar verteidigen und damit einen Achtungserfolg erzielen. Auch in Lindau setzte sich eine liberale Kandidatin in der Stichwahl durch. Landesweit konnten die Liberalen ihr Ergebnis aber nur leicht auf 2,7 (plus 0,3) Prozent steigern. Nicht in den Himmel wuchsen die Bäume auch für die AfD, die bei den Stichwahlen keinerlei Rolle spielte: Sie lag bayernweit bei 4,7 Prozent.

vbw Verbandsinformation 13/2020

Vorausschauendes Klimarisikomanagements minimiert Geschäftsrisiken

Viele Unternehmen arbeiten heute in weit verzweigten, oft globalen Wertschöpfungsnetzwerken. Die Auswirkungen der Corona-Krise verdeutlichen aktuell, wie anfällig unsere Wirtschaftssysteme für etwaige Disruptionen im weltweiten Wirtschaftsgeflecht sind und wie weitreichend die Folgen sein können. Lieferantenausfälle, Logistikstörungen oder Rohstoffengpässe infolge von Wetterextremen oder Klimaänderungen, aber auch geänderte Präferenzen auf Kunden- oder Stakeholderseite stellen ernsthafte Geschäftsrisiken dar.

Risiken durch Klimaveränderungen nehmen weiter zu

Die globalen und nationalen Klimatrends zeigen, dass sowohl mit steigenden Temperaturen als auch mit einer Zunahme von Extremwetterereignissen zu rechnen ist. Nur durch einen systematischen und planvollen Umgang mit Klimarisiken können Gefahrenpotentiale rechtzeitig erkannt und daraus resultierende Schäden zukünftig vermieden werden.

Aufbau eines vorausschauenden Klimarisikomanagement notwendig

Im Zuge des vom Bundesumweltministerium geförderten Projekts „Klimawandel – Challenge Accepted!“ hat co2ncept plus – Verband der Wirtschaft für Emissionshandel und Klimaschutz e. V. unter Beteiligung verschiedener Mitglieder der vbw einen praxisorientierten Leitfaden entwickelt, der Unternehmen beim Aufbau eines vorausschauenden, proaktiven und vor allem ganzheitlichen Klimarisikomanagement unterstützt. Er zeigt auf, wie vielfältig die Aspekte sind, die es zu berücksichtigen gilt und gibt praktische Handlungsempfehlungen, wie eine betriebliche Klimarisikostrategie Schritt für Schritt entwickelt werden kann. Der Leitfaden wird durch ein excelbasiertes Tool flankiert: Der sog. „ClimateRisk-Mate“ hilft Unternehmen bei der Identifizierung und Bewertung von Klimarisiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Den Leitfaden, das Tool sowie weiterführende Informationen und Arbeitsunterlagen finden Sie kostenfrei unter www.climate-challenge.de. vbw Verbandsinformation 13/2020

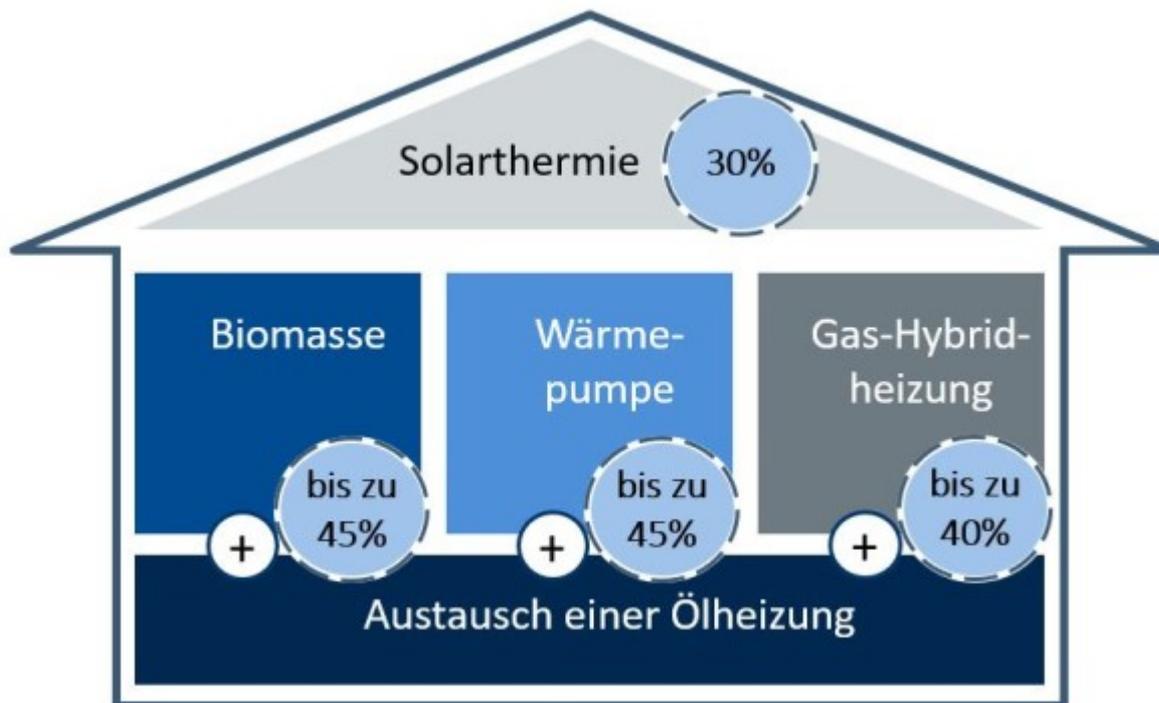
Austauschprämie für Ölheizungen – auch für Gewerbe

Im Rahmen des Klimapakets hat die Bundesregierung beschlossen, dass ab Januar 2020 der Austausch einer alten Ölheizung gegen eine neue, effizientere und klimafreundlichere Anlage finanziell deutlich stärker gefördert wird. Die Ölaustauschprämie soll für alle bestehenden Gebäude gelten, die seit mehr als zwei Jahren ein Heizungs- bzw. Kühlsystem in Betrieb haben. Im Gegensatz zur steuerlichen Förderung der energetischen Gebäudesanierung können hier Unternehmen ebenso profitieren wie Privatpersonen. Grundlage ist das zum 1. Januar 2020 angepasste „Marktanreizprogramm zur Förderung von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt“ des BAFA. Wesentliche Neuerungen sind die Umstellung von der Festbetragsförderung auf die anteilige Förderung – mit durchaus attraktiven Fördersätzen – sowie eine zusätzliche Prämie in Höhe von zehn Prozentpunkten beim Ersatz einer Ölheizung.

Investitionszuschuss von bis zu 45 Prozent

Die Förderhöhe hängt von der Art der neuen Heizungsanlage ab. Den höchsten Fördersatz mit bis zu 45 Prozent der förderfähigen Kosten gibt es, wenn eine Ölheizung gegen eine vollständig mit erneuerbaren Energien betriebene Alternative wie Wärmepumpe oder eine Biomasse-Anlage ausgetauscht wird. Die Grafik verdeutlicht die jeweiligen maximalen Fördersätze; sie liegen um jeweils zehn Prozentpunkte niedriger, wenn keine Ölheizung ersetzt wird.

Grafik: Förderungen für das Heizen mit erneuerbaren Energien



Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

Der Einbau von neuen Ölheizungen wird nicht gefördert. Sofern eine Ölhybridheizung mit einem förderfähigen erneuerbaren Wärmeerzeuger (Solarthermie, Biomasse, Wärmepumpe) installiert werden soll oder eine vorhandene Ölheizung entsprechend ergänzt wird, kann jedoch der erneuerbare Wärmeerzeuger gefördert werden, sofern die Kosten separat ausgewiesen werden können.

Förderfähige Investitionskosten sind grundsätzlich die Kosten für Anschaffung, Installation und Inbetriebnahme sowie erforderliche Umfeldmaßnahmen. Sie sind begrenzt

- bei Wohngebäuden auf max. 50.000 Euro pro Wohneinheit,
- bei Nichtwohngebäuden auf max. 3,5 Mio. Euro pro Gebäude.

Detaillierte Hinweise enthält das Merkblatt der BAFA zu den förderfähigen Kosten.

Wichtige Fördervoraussetzungen

Die neuen Förderkonditionen gelten für Anträge, die ab Inkrafttreten der Richtlinie am 1. Januar 2020 gestellt werden; eine Rücknahme und Wiedereinreichung von 2019 bereits gestellten Anträgen ist nicht möglich.

Die Investitionszuschüsse können beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) beantragt werden. Die Antragstellung muss grundsätzlich vor dem Vorhabenbeginn erfolgen. Maßgeblich ist hierbei das Eingangsdatum des Antrages beim BAFA. Beratungs- und Planungsleistungen können dagegen schon vorher durchgeführt werden.

Die Ölheizung muss zum Zeitpunkt der Antragsstellung nicht mehr in Betrieb sein. Voraussetzung ist aber, dass sie noch fest im Heizungskeller installiert ist und noch kein Auftrag zur Demontage erteilt wurde. Eine Förderung kommt allerdings dann nicht in Betracht, auch nicht für den Einbau der neuen Anlage, wenn für die alte Ölheizung bereits eine Austauschpflicht nach § 10 Energieeinsparverordnung (EnEV) besteht.

Antragstellung beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

Antragsberechtigt ist grundsätzlich jede Privatperson, Eigentümergemeinschaft und jedes Unternehmen, wenn im Gebäudebestand eine mit Öl betriebene Heizungsanlage außer Betrieb genommen und gleichzeitig eine förderfähige Biomasseanlage, förderfähige Wärmepumpenanlage oder förderfähige Gas-Hybridheizung installiert wird.

Informationen zur Antragstellung und weitere Details zu den Förderbedingungen des Programms Heizen mit erneuerbaren Energien – beispielsweise zu den Möglichkeiten einer Kumulierung mit anderen Fördermitteln – können auf den Seiten des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle eingesehen werden.

[Förderprogramm im Überblick \(BAFA\)](#) vbw Verbandsinformation 09/2020

In aller Kürze

Konjunkturbericht Bayern März 2020 ([Link](#)), **Info Recht:** Die verhaltensbedingte Kündigung (**Anlage 2**)

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle in Gräfelfing wünschen Ihnen geruhsame Osterfeiertage im Kreise Ihrer Familie.

